

## **GIFT-WASSERSCHIERLING (*Cicuta virosa*)**

FAMILIE: Doldenblütler (*Apiaceae*)



**PFLANZENMERKMALE:** Die Pflanze wird bis zu 150 cm groß. Sie hat eine knollenartig verdickte Rhizomknolle mit gelbem Milchsaft, die hohl ist und durch Querwände gekammert erscheint. Dies sind Luftkammern und dienen als Anpassung an den sauerstoffarmen, schlammigen Untergrund. Die Blätter sind zwei- und dreifach gefiedert, die Fiederabschnitte sind lineal-lanzettlich geformt und scharf gesägt. Die Einzelblüten stehen in einer 10- bis 20-strahligen Doppeldolde. Die Hüllblätter der Dolde fehlen. Die einzelnen Döldchen sind reichblütig und weisen zahlreiche Hüllchenblätter auf. Die Früchte sind nur etwa 2 mm breit, fast kugelig geformt und charakteristisch gerippt.

**LEBENSDAUER:** ausdauernd.

**BLÜHZEIT:** Juli bis September.

**STANDORT:** In seichten Stellen an Ufern stehender oder langsam fließender Gewässer, in Sümpfen und Niedermooren, kalkmeidend.

**VORKOMMEN:** selten bis sehr selten, in Osttirol und Vorarlberg ausgestorben. Stark gefährdet, in einigen Gebieten vom Aussterben bedroht.

**BEMERKUNGEN:** Sämtliche Teile des Wasserschierlings sind stark giftig, insbesondere die durch Luftkammern schwimmfähigen Knollen. Nach Verzehr bereits geringer Mengen kann der Tod infolge Atemlähmung eintreten.